MEYRA GROUP



CE DE

BEDIENUNGSANLEITUNG

1.254 CL409 / 1.264 CL510, CL510+ Scooter

ORTOPEDIA

Inhalt

Bedeutung der verwendeten Kennzeichnungen 7
Einleitung 7
Modellaufzählung 7
Indikationen / Kontraindikationen 7
Empfang 8
Zweckbestimmung 8
Verwendung 8
Anpassung 9
Kombination mit herstellerfremden Produkten 9
Wiedereinsatz 10
Lebensdauer 10
Übersicht 11
Modell: 1.254 11
Bedienmodul 12
Handhabung des Scooters 13
Sichern des Scooters 13
Funktionsprüfung 13
Fahrverhalten 13
Bremsen 13
Betriebsbremse 13
Abbremsen des Scooters 13
Feststellbremse 13
Feststellen der Bremsen 14
Lösen der Bremsen 14
Handbremse 15
Feststellen der Handbremse 15
Lösen der Handbremsen 15
Fahr-/Schiebebetrieb 16
Schiebebetrieb herstellen 16
Fahrbetrieb herstellen 16

Fahrschloss 17
Fahrschlüssel 17
Position AUS 17
Position EIN 17
Scooter sichern 17
Bedienmodul-Funktionen 18
Batterieladebuchse 18
Scooter einschalten 18
Batteriespannung 19
Batterieanzeige 19
Auswertung 19
Vorwählbare Endgeschwindigkeit 20
Endgeschwindigkeit vorwählen 20
Fahrhebelwippe 21
Fahrgeschwindigkeit vorwärts 21
Fahrgeschwindigkeit rückwärts 21
Links-/ bzw. Rechtskurve 21
Abbremsen des Scooters 21
Fahrbereitschaft herstellen 22
Überprüfungen vor Fahrtantritt 23
Batterie-Ladezustand 23
Batterien laden 23
Batterieladevorgang 24
Sitz 25
Sitz drehen 25
Sitz abnehmen 25
Sitz aufstecken 26
Sitzhöhe einstellen 26
Sitzabstand zur Lenksäule einstellen 26
Rückenlehne 27

Armlehnen 28
Armlehnen hochschwenken 28
Armlehnenwinkel einstellen 28
Armlehne abnehmen 28
Armlehne einstecken und positionieren 28
Armlehnenhöhe einstellen 29
Kopfstütze 29
Kopfstützenhöhe einstellen 29
Frontkorb 30
Sitzkorb (Option) 30
Stützrollen 31
Batterien 31
Stillstand über vier Monate 31
Haltegurt 32
Verladen und Transport 33
Verladen 33
Rampen und Hebebühnen 33
Personenbeförderung im Kraftfahrzeug 33
Scooter-Abmessungen reduzieren 34
Transportsicherung 35
Wartung 36
Wartungsarbeiten 36
Wartungsplan 36
Räder 38
Sicherungen 38
Sicherungen austauschen 38
Beleuchtung 39
Fahrscheinwerfer 39
Störungsbehebung 40

Grundlegende Sicherheitshinweise 41
Übersetzen aus dem Scooter 41
Greifen nach Gegenständen 41
Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn 42
Überwinden von Hindernissen 42
Elektrische Anlage 43
Gesetzliche Bestimmungen 43
Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln 43
Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr 44
Reinigung 44
Beschichtung 45
Desinfektion 45
Reparaturen 45
Instandsetzung 45
Service 45
Ersatzteile 46
Hinweise bei längeren Gebrauchspausen 46
Entsorgung 46
Hinweise für den Fachhändler 47
Programmierung des Fahrverhaltens 47
Technische Daten 48
Reifenfülldruck bei Luftbereifung 48
Reichweite 48
Steigfähigkeit 48
Angewendete Normen 49
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.254, CL409 50
Weitere Technische Daten für Modell 1.254, CL409 51
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.264, CL510 52
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.264, CL510+ 53
Weitere Technische Daten für Modell 1.264, CL510; CL510+ 54
Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen 55
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Scooter 56
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild 57

Inspektionsnachweis 58
Gewährleistung / Garantie 59
Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt 60
Inspektionsnachweis zur Übergabe 60
Notizen 61

BEDEUTUNG DER VERWENDETEN KENNZEICHNUNGEN

Farblich hinterlegte Sicherheitshinweise sind zwingend zu befolgen!

➔ Dieses Symbol steht für Hinweise und Empfehlungen.

[ ] Verweis auf eine Bildnummer.

( ) Verweis auf ein Funktionselement innerhalb eines Bildes.

EINLEITUNG

Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme dieses Dokument.

Kinder und Jugendliche sollten dieses Dokument vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Scooters vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

➔ Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Scooter möglicherweise nicht zutreffen. Eine Liste der lieferbaren Optionen und Zubehörteile kann dem Bestellformular Ihres Scooters entnommen werden.

Benutzer mit Sehbehinderung finden die PDF-Dateien zusammen mit weiteren Informationen über unsere Produkte auf unserer Webseite unter:

< *www.meyra.com* >.

➔ Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

Informieren Sie sich regelmäßig über die Produktsicherheit und mögliche Rückrufaktionen unserer Produkte im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite:

< *www.meyra.com* >.

Wir haben ein Produkt entwickelt, das die technischen und gesetzlichen Vorgaben für Medizinprodukte erfüllt. Für die Mitteilung eines dennoch nicht auszuschließenden schwerwiegenden Vorfalls nutzen Sie bitte unsere Emailadresse < *info@meyra.de* > und informieren die zuständige Behörde Ihres Mitgliedstaates.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Modell 1.254
Modell 1.264

INDIKATIONEN / KONTRAINDIKATIONEN

Bei allergischen Reaktionen, Hautrötungen und/oder Druckstellen bei der Verwendung des Scooters ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Zur Vermeidung von Kontaktallergien empfehlen wir den Scooter nur bekleidet zu benutzen.

Der Scooter dient zur Verbesserung der eigenständigen Mobilität für Personengruppen mit nicht zwingend krankheitsbedingten Mobilitätseinschränkungen.

Der Scooter darf nicht eingesetzt werden bei:

- Unfähigkeit zum Sitzen.
- Gliedmaßenverlusten an Armen und Beinen, die nicht durch Prothesen ausgeglichen werden können.
- Blinden Personen und Personen mit eingeschränkter Sehfähigkeit, die sich nicht durch Sehhilfen oder andere Hilfsmittel kompensieren lässt und zu Einschränkungen im Alltag führt.
- Kognitiven Einschränkungen und mentaler Retardierung, die ein selbstständiges Nutzen des Scooters ausschließen.
- Einfluss beeinträchtigender Medikamente (Rücksprache mit Arzt oder Apotheker).
- Starken Gleichgewichts- und/oder Wahrnehmungsstörungen.
- Kontrakturen an den Armen und Beinen, die ein sicheres Benutzen des Scooters nicht gewährleisten.
- Gegebenheiten, die ein eigenständiges Nutzen der Steuerung ausschließen.

➔ Zu diesen und weiteren möglichen Risiken mit diesem Produkt fragen Sie Ihren Arzt, Therapeuten oder Fachhändler.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

➔ Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

➔ Die Verpackung des Scooters sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ZWECKBESTIMMUNG

Der Scooter dient zur Verbesserung der selbstständigen Mobilität.

VERWENDUNG

Der Scooter wird über die in den Lenker integrierte Fahrhebelwippe gefahren.

Die grundsätzliche Eignung des Fahrers zur Teilnahme am Straßenverkehr muss gewährleistet sein.

Vermeiden Sie ruckartiges Anfahren Ihres Scooters. – Gefahr des Überschlagens bzw. Kippgefahr!

Benutzen Sie den Scooter nicht ohne montierten Sitz!

Vermeiden Sie das Befahren von Steigungen oder Gefällen mit unzureichender Fahrbahnbeschaffenheit.

Der Scooter dient ausschließlich der Beförderung **einer** sitzenden Person. – Andere Zug- oder Transportlasten entsprechen nicht seinem Verwendungszweck.

Der Scooter ist auf ebenem, festem Untergrund einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- im Freien (z. B. befestigte Wege von Parkanlagen).
- Setzen Sie den Scooter nie extremen Temperaturen und schädigenden Umweltbedingungen, wie z.B. Sonneneinstrahlung, extreme Kälte, salzhaltigem Wasser aus.
- Sand und sonstige Schmutzpartikel können sich in den beweglichen Teilen festsetzen und diese funktionsunfähig machen.

Nationale Vorschriften können die Mitnahme in Bussen, Bahnen und im Luftverkehr verhindern.

- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Beförderungsunternehmen nach möglichen Einschränkungen.
- Klären Sie vor einer Flugreise die spezifischen Transportbedingungen mit Ihrer Fluggesellschaft sowie über die in Ihrem Herkunftsland bzw. an Ihrem Urlaubsort geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich eines Lufttransportes.

Verwenden Sie den Scooter nur entsprechend der im Kapitel *Technische Daten* auf Seite 48 angegebenen Spezifikation und Grenzwerte.

ANPASSUNG

Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Der Scooter bietet Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße. Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Scooters und eine Einweisung in die Funktionalitäten Ihres Scooters durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Scooters berücksichtigt. Prüfen Sie vor der erstmaligen Benutzung die Funktionsfähigkeit Ihres Scooters.

Sollte Ihr Fachhändler eine Überarbeitung/Aufbereitung oder wesentliche Veränderungen an Ihrem Scooter, ohne Verwendung von Original-Ersatzteilen durchführen, so bedeutet dieses u. U. ein erneutes Inverkehrbringen Ihres Scooters. Dieses hat zur weiteren Folge, dass Ihr Fachhändler ggf. neue Konformitätsbewertungen und Prüfungen durchführen muss.

- Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Scooteranpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.
- Wir empfehlen eine regelmäßige ärztliche Untersuchung zur Sicherstellung für die aktive Teilnahme am Straßenverkehr.

KOMBINATION MIT HERSTELLERFREMDEN PRODUKTEN

Jede Kombination Ihres Scooters mit nicht von uns gelieferten Komponenten stellt generell eine Veränderung Ihres Scooters dar. Erkundigen Sie sich bei uns, ob es eine gültige Kombinationsfreigabe von uns gibt.

WIEDEREINSATZ

Der Scooter ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Durch das Baukastensystem ist der Scooter an unterschiedliche Behinderungen und Körpergrößen anpassbar. Vor jedem Wiedereinsatz ist der Scooter einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

- Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen und müssen eine Desinfektion einschließen.

Die für den Fachhändler bestimmte Serviceanleitung gibt Auskünfte über die Wiederverwendung und Wiederverwendungshäufigkeit Ihres Scooters.

LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 5 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

- Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Modell: 1.254

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen des Scooters.





Pos. Benennung

(1) Kopfstütze
(2) Armlehne
(3) Lenksäule
(4) Blinker links
(5) Sitz
(6) Fahrscheinwerfer
(7) Lenkrad
(8) Hebel zur Sitztiefenverstellung
(9) Antriebsrad
(10) Lenker mit Fahrhebelwippe
(11) Bedienfeld
(12) Frontkorb
(13) Fahrschlüssel
(14) Hebel der Sitzverriegelung
(15) Hebel zur Rückenlehnenverstellung
(16) Rückleuchte / Blinker hinten
(17) Stützrolle
(18) Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb

ÜBERSICHT

Bedienmodul

Die Übersicht zeigt die Bedieneinrichtungen des Bedienmoduls.

Pos. Benennung

(1) Statusanzeige
- Kontrollanzeige der Betriebsbereitschaft / Störungsanzeige.

(2) Kontrollanzeige des Batterieladezustands

(3) Geschwindigkeitsvorwahl
- Hase (höchste wählbare max. Endgeschwindigkeit)
- Schildkröte (niedrigste wählbare max. Endgeschwindigkeit)

(4) Kippschalter Blinker links/rechts

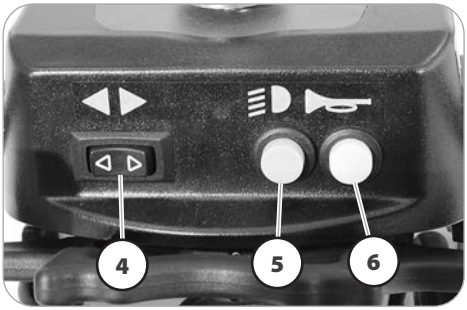
(5) Beleuchtung ein/aus

(6) Hupe
- Beim Drücken der Taste ertönt ein Signalton.

(7) Batterieladebuchse
- Die Batterieladebuchse ist durch eine zur Seite schwenkbare Abdeckscheibe geschützt.

(8) Warnblinklicht ein/aus









HANDHABUNG DES SCOOTERS

Sichern des Scooters

Der Scooter ist gegen ungewollte Rollbewegungen wie folgt zu sichern:

1. Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb nach hinten auf Fahrbetrieb schieben.
2. Den Fahrschlüssel abziehen.

Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrtantritt ist der Scooter auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

Nach dem Anrollen, bei sehr geringer Geschwindigkeit, einen kurzen Brems- und Lenktest durchführen.

➔ Den Scooter nicht während der Fahrt ausschalten. Der Scooter wird dadurch außer Betrieb gesetzt und stoppt sofort.

Fahrverhalten

Geschwindigkeit und Fahrtrichtung bestimmen Sie selbst während der Fahrt durch die Bewegung der Fahrhebelwippe sowie der eingestellten maximalen Endgeschwindigkeit Ihres Scooters.

➔ Durch den An- und Abbau von Zubehörteilen/Komponenten kann sich das Fahrverhalten ändern.

BREMSEN

Bremsen Sie den Scooter vorsichtig und frühzeitig ab. Dies gilt ganz besonders vor Personen und für Fahrten auf Gefällestrecken!

Betriebsbremse

Der Motor arbeitet elektrisch als Betriebsbremse und bremst den Scooter sanft und ruckfrei bis zum Stillstand ab.

Abbremsen des Scooters

Für ein dosiertes Abbremsen des Scooters die Fahrhebelwippe langsam in die Ausgangsposition (Nullstellung) zurückführen.

➔ Der Scooter stoppt auf kürzester Strecke nach dem Loslassen der Fahrhebelwippe.

Feststellbremse

Die Feststellbremsen wirken nur, wenn der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb geschwenkt ist. Sie lösen sich beim Anfahren automatisch.

Von Hand werden die Feststellbremsen gelöst, indem der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Schiebebetrieb geschwenkt wird.

Feststellen der Bremsen

Der Scooter darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Zum Feststellen der Bremsen den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb etwas nach innen drücken und bis zum Anschlag nach hinten in den Fahrbetrieb schieben [1].

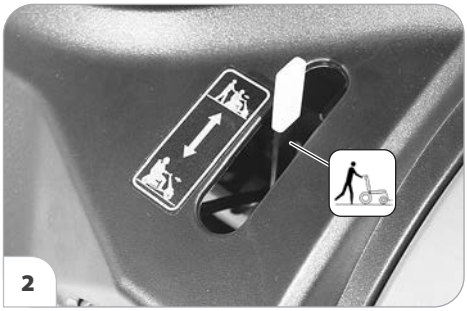
- Die Betätigung des Umschalthebels ist durch eine Begleitperson vorgesehen.



Lösen der Bremsen

Zum Lösen der Bremsen den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb etwas nach innen drücken und bis zum Anschlag nach vorn in den Schiebebetrieb schieben [2].

- Die Betätigung des Umschalthebels ist durch eine Begleitperson vorgesehen.



Handbremse

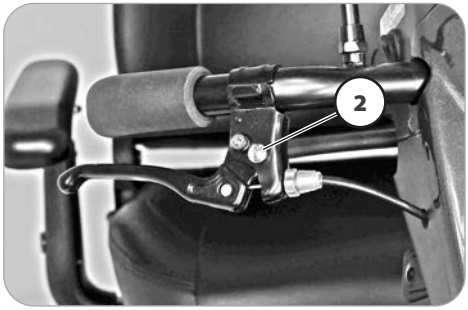
Die Trommelbremse ist für eine optimale Bremswirkung fett-, öl-, schmier- und staubfrei zu halten. – Unfallgefahr!

Die Bremswirkung lässt nach bei abgenutzten Bremsbelägen.

Bei Nachlassen der Bremswirkung den Scooter sofort von der Fachwerkstatt in Stand setzen lassen.



Die Handbremse ist mit einer Trommelbremse je Vorderrad ausgestattet.



Feststellen der Handbremse

1. Den Bremshebel (1) anziehen.
2. Den Feststellknopf (2) eindrücken.

➔ Der Scooter darf sich bei festgestellter Handbremse nicht bewegen lassen.

Lösen der Handbremsen

Den Bremshebel (1) etwas anziehen. – Der Feststellknopf (2) springt aus der Arretierung.
Den Bremshebel loslassen. – Die Handbremse ist gelöst und der Scooter wieder fahrbereit.

Fahr-/Schiebebetrieb

Den Scooter nur im Stillstand zum Rangieren oder in Notfällen, aber nicht auf Gefällestrecken/Steigungen, in den Schiebebetrieb schalten oder schieben.

Nach dem Schiebebetrieb nicht vergessen, den Antrieb wieder auf Fahrbetrieb umzuschalten. Andernfalls besteht die Gefahr des unkontrollierten Fortrollens Ihres Scooters.

- Im Schiebebetrieb sind die Elektromagnet-Bremsen ausgeschaltet.
- – Der Scooter kann dann nur durch Umschalten in den Fahrbetrieb oder durch Betätigen der optionalen Handbremse gebremst werden.
- Zum Rangieren des Scooters an den Lenkergriff fassen.

Schiebebetrieb herstellen

1. Das Bedienmodul ausschalten, sonst wird das Schieben erschwert.
   - Dazu das Kapitel *Bedienmodul-Funktionen* auf Seite 18 beachten.
2. Die Bremsen lösen [1].
   - Dazu das Kapitel *Lösen der Bremsen* auf Seite 14 beachten.
   - Der Scooter kann nun geschoben werden.

Fahrbetrieb herstellen

1. Die Bremsen feststellen [2].
   - Dazu das Kapitel *Feststellen der Bremsen* auf Seite 14 beachten.





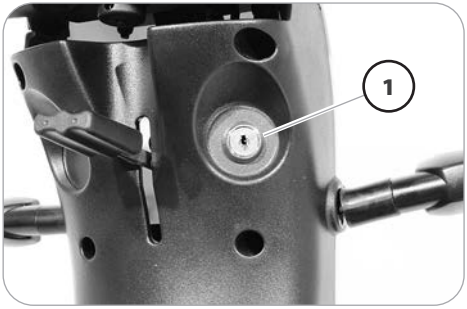
2. Den Scooter einschalten.
   - Dazu das Kapitel *Bedienmodul-Funktionen* auf Seite 18 beachten.
   - Der Scooter ist nun fahrbereit.

FAHRSCHLOSS

(1) Fahrschloss

(2) Schlüsselposition 0 (AUS)

(3) Schlüsselposition 90° (EIN)



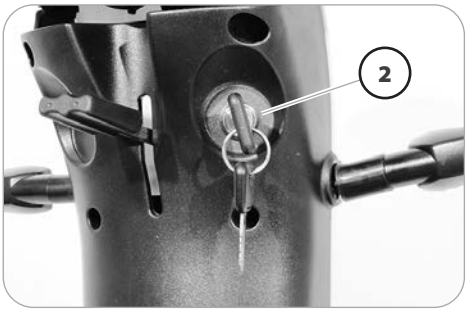
FAHRSCHLÜSSEL

Position AUS

Der Fahrschlüssel steckt bis zum Anschlag in der Fahrschlüsselbuchse (2).

Zum Ausschalten den Fahrschlüssel aus Position (3) bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (2).

➔ Der Scooter ist ausgeschaltet.

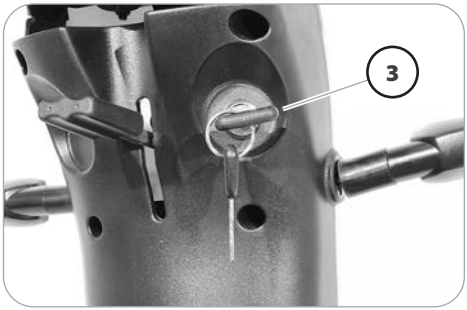


Position EIN

Der Fahrschlüssel steckt bis zum Anschlag in der Fahrschlüsselbuchse (2).

Zum Einschalten den Fahrschlüssel aus Position (2) 90° im Uhrzeigersinn drehen (3).

➔ Der Fahrbetrieb ist eingeschaltet.



Scooter sichern

Zum Sichern des Scooters gegen unbefugte oder ungewollte Benutzung, den Scooter ausschalten und den Fahrschlüssel abziehen (1).

➔ Der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb steht dabei auf Position Fahrbetrieb.

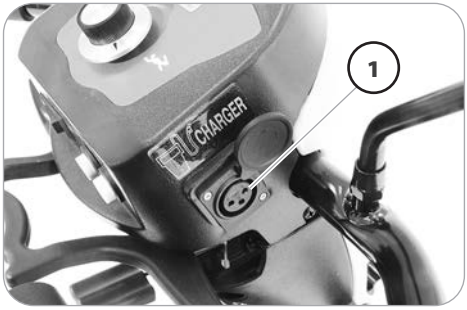
  ➔ Dazu auch das Kapitel *Fahr-/Schiebebetrieb* auf Seite 16 beachten.

BEDIENMODUL-FUNKTIONEN

Batterieladebuchse

Keine anderen Gegenstände in die Batterieladebuchse stecken. – Kurzschlussgefahr!

Zum Laden der Batterien erst das Bedienmodul ausschalten. Dann den Stecker des Batterieladegerätes in die Ladebuchse des Bedienmoduls (1) einstecken und anschließend den Netzstecker in eine Netzsteckdose stecken.

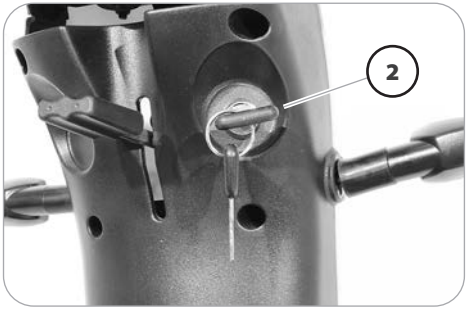


Scooter einschalten

Während des Systemtests nicht die Fahrhebelwippe auslenken.

Zum Einschalten den Fahrschlüssel um 90° im Uhrzeigersinn drehen (2).

➔ Die Elektronik durchläuft nun einen Systemtest.



Wenn die Kontrollanzeige (3) ein Dauerlicht anzeigt, ist der Scooter einsatzbereit.



Batteriespannung

Nach dem Einschalten des Bedienmoduls zeigt die Batterieanzeige (4) nach dem Systemtest die Batteriespannung an.
Mit abnehmender Batteriespannung schlägt die Anzeigenadel weniger nach rechts aus.



Batterieanzeige

Die Batterieanzeige (4) zeigt die vorhandene Batteriespannung wie folgt an:

Die Farben bedeuten:

Grün	Batterien geladen ➔ Der Ladezustand entspricht der Anzeige 0 – 100%.
Gelb	Nachladen empfehlenswert.
Rot	Batterien erschöpft, umgehend nachladen.

➔ Eine genaue Batterieanzeige wird nur während der Fahrt auf ebenen Bodenverhältnissen wiedergegeben.

➔ Bergauf-/abfahrten verfälschen die Anzeige.

Auswertung

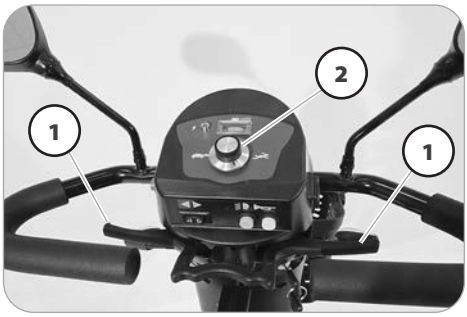
Die Genauigkeit der Batterieanzeige ist z. B. abhängig von der Batterietemperatur, dem Alter der Batterie sowie deren Belastung und deshalb gewissen Einschränkungen unterworfen.

Die Reichweite des Scooters bzw. der Batterien sollte einmal ausgetestet werden.

Vorwählbare Endgeschwindigkeit

Unfallgefahr durch unangemessene Wahl der vorwählbaren Höchstgeschwindigkeit!

Während der ersten Fahrten sollte besonders vorsichtig gefahren werden!



Die Geschwindigkeit wird durch die Bewegung der Fahrhebelwippe (1) sowie der vorgewählten Endgeschwindigkeit über den Drehknopf (2) bestimmt.

Endgeschwindigkeit vorwählen

Beim Einschalten des Scooters wird die eingestellte Geschwindigkeit vorgegeben.

Die Endgeschwindigkeit wird stufenlos durch den Drehknopf (2) eingestellt (auch während der Fahrt).

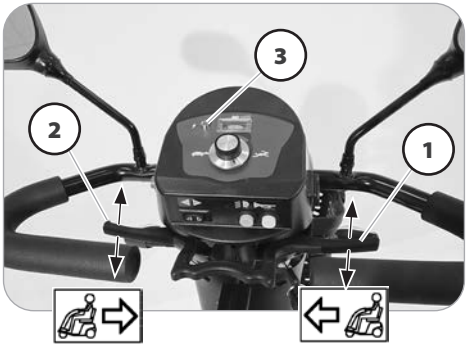
Mit zunehmender Rechtsdrehung des Dehknopfes erhöht sich die einstellbare maximale Endgeschwindigkeit entsprechend von langsam (Symbol Schildkröte) bis schnell (Symbol Hase).

Wählen Sie eine geringe Höchstgeschwindigkeit für Fahrsituationen, in denen Sie sich unsicher fühlen, (z. B. Fahrten auf engstem Raum o. ä.).

- Die Geschwindigkeitsstufe ist in Abhängigkeit der persönlichen Gegebenheiten mit der jeweiligen Fahrsituation entsprechend vorzuwählen!
- Beim Befahren von Rampen, Steigungen, Gefällen ist die Geschwindigkeit dem Gefälle entsprechend anzupassen. Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit. – Unfallgefahr!

Fahrhebelwippe

Erst wenn die Statusanzeige (3) ein Dauerlicht anzeigt, die Fahrhebelwippe bewegen.



Die Fahrgeschwindigkeit wird während der Fahrt durch die Auslenkung der Fahrhebelwippe (1) bestimmt.

Sowie die Fahrhebelwippe ausgelenkt wird, fährt der Scooter, je nach Einstellung der maximalen Endgeschwindigkeit, schnell oder langsam an.

Fahrgeschwindigkeit vorwärts

Die rechte Hebelseite (1) der Fahrhebelwippe langsam in Pfeilrichtung bewegen, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

Fahrgeschwindigkeit rückwärts

Die linke Hebelseite (2) der Fahrhebelwippe langsam in Pfeilrichtung bewegen.

➔ Bei der Rückwärtsfahrt reduziert sich automatisch die Endgeschwindigkeit.

Links-/ bzw. Rechtskurve

Für eine Kurvenfahrt die Lenksäule über die Lenkgriffe nach links bzw. rechts, entsprechend des gewünschten Kurvenradius, bewegen.

Abbremsen des Scooters

Der Scooter stoppt, wenn Sie die Fahrhebelwippe loslassen.

Für ein dosiertes Abbremsen führen Sie die Fahrhebelwippe langsam in die Mittelstellung (Nullstellung) zurück.

FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN

Vor jedem Fahrtantritt ist der Scooter auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

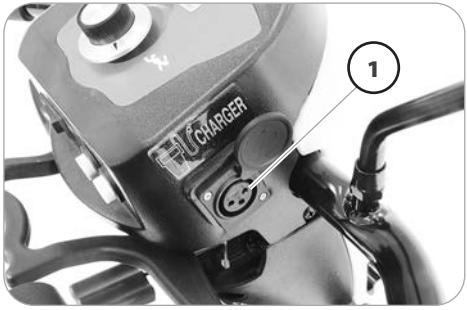
Steigen Sie nur in bzw. aus dem Sitz des Scooters, wenn der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb steht und der Fahrschlüssel abgezogen ist oder auf Position < *Aus* > steht.

- Ein unbeabsichtigtes Berühren der Fahrhebelwippe kann den Scooter sonst unkontrolliert anfahren lassen.

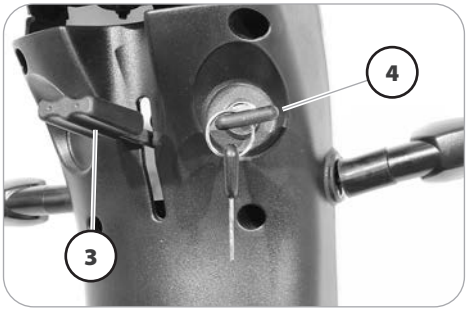
Um die Fahrbereitschaft des Scooters herzustellen sind folgende Anweisungen der angegebenen Reihenfolge nach durchzuführen.

- Vor der ersten Fahrt die Antriebsbatterien über die Batterieladebuchse an der Lenksäule laden (1). – Dazu das Kapitel *Batterien laden* auf Seite 23 beachten.

1. Den Fahrbetrieb herstellen.
   - Das Kapitel *Fahrbetrieb herstellen* auf Seite 16 beachten.
2. Die Position der Lenksäule prüfen.
   - Zum Positionieren der Lenksäule den Verstellhebel (3) nach oben drücken.
   - Die Position der Lenksäule ist so einzustellen, dass der Scooter bequem und sicher gesteuert werden kann.







3. Scooter einschalten
   - Dazu den Fahrschlüssel um 90° im Uhrzeigersinn drehen (4).
   - Wenn die Statusanzeige ein Dauerlicht anzeigt, ist der Scooter einsatzbereit.

ÜBERPRÜFUNGEN VOR FAHRTANTRITT

Vor Fahrtantritt sollte folgendes überprüft werden:

1. Der Batterie-Ladezustand (1)
2. Die eingestellte Vorwahl der vorwählbaren Endgeschwindigkeit (5).

➔ Dazu das Kapitel *Vorwählbare Endgeschwindigkeit* auf Seite 20 beachten.

Batterie-Ladezustand

Nach dem Einschalten zeigt die Batterieanzeige (1) den Batterie-Ladezustand an. Mit abnehmender Batteriekapazität wandert die Anzeigenadel der Batterieanzeige nach links bis zum Anfang des roten Anzeigefeldes.

- ➔ Der angezeigte Wert ist abhängig von der Umgebungstemperatur, dem Alter der Batterie sowie deren Belastungsart und deshalb mit Einschränkungen zu betrachten.
- ➔ Blinkt das rote Leuchtsegment der Batterieanzeige, sollten die Batterien sofort geladen werden.
- ➔ Siehe auch Kapitel *Batteriespannung* auf Seite 19 und Kapitel *Störungsbehebung* auf Seite 40 beachten.



Batterien laden

Ausschließlich ein für den Batterietyp entsprechendes Ladegerät benutzen!

Die Batterien sollten gleich nach dem täglichen Einsatz des Scooters geladen werden, damit am nächsten Tag wieder die volle Fahrleistung zur Verfügung steht.

Jede Batterie unterliegt einer normalen „Selbstentladung". Wird der Scooter längere Zeit nicht benutzt, sollten die Batterien einmal pro Monat nachgeladen werden. Dadurch bleibt der Scooter ständig einsatzbereit.

- ➔ Laden Sie vorzugsweise über Nacht. Eine völlige Aufladung der Batterien nimmt ungefähr 8 Stunden Zeit in Anspruch.

Zum Laden der Antriebsbatterien ist ein Ladegerät zu verwenden, das für die Bauart und die Nennkapazität der Antriebsbatterien geeignet ist. Nur bei Verwendung der von uns mitgelieferten und empfohlenen Batterieladegeräte bleibt die Gewährleistung in vollem Umfang erhalten.

- ➔ Funkenbildung durch statische Elektrizität vermeiden (z. B. verursacht durch synthetische Fußbodenbeläge).
- ➔ Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Ladegerätes.

Batterieladevorgang

Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den Batterie-Ladestecker in die Ladebuchse. – Kurzschlussgefahr!

➔ Zum Batterieladevorgang die Bedienungsanleitung des Batterieladegerätes beachten.

1. Den Scooter sichern.

   ➔ Dazu das Kapitel *Sichern des Scooters* auf Seite 13 beachten.

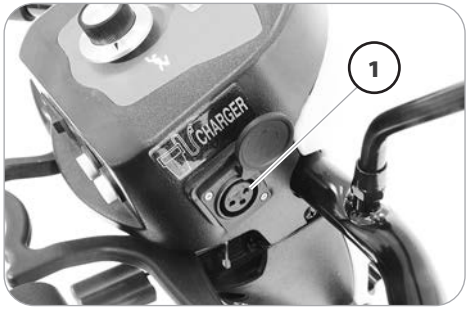
2. Den Stecker des Ladegerätes in die Batterieladebuchse vom Bedienmodul stecken (1).

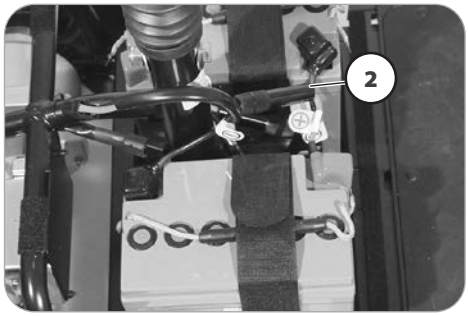
3. Das Batterieladegerät einschalten bzw. den Netzstecker des Batterieladegerätes in eine entsprechende Netzsteckdose stecken. – Der Ladevorgang ist eingeleitet.

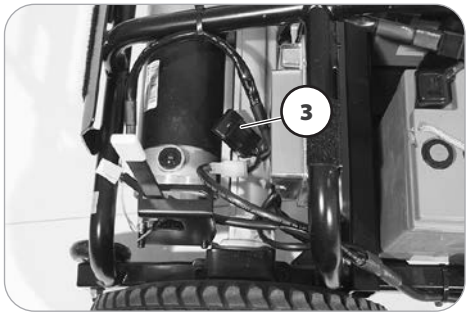
➔ Der Ladevorgang läuft nur mit intakter Batterie- (2)/Hauptsicherung (3).

   ➔ Dazu das Kapitel *Sicherungen* auf Seite 38 beachten.

4. Nach erfolgtem Ladevorgang das Batterieladegerät vom Netz trennen und den Batterieladestecker aus der Batterieladebuchse herausziehen.







SITZ

Der Sitz [1] mit gepolsterten Armlehnen ist abnehm- sowie höhenverstellbar.

Sitz drehen

Zum Ein- und Ausstieg kann der Sitz gedreht werden [2].

Nach dem Betätigen des Arretierungshebels (4) kann der Sitz gedreht werden.

➔ Nach jeweils 45° rastet die Sitzarretierung automatisch wieder ein.

Sitz abnehmen

Zum Anheben des Sitzes seitlich unter die Sitzfläche greifen.

Die Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Sitzes verwenden.

Nach dem Betätigen des Arretierungshebels (4) kann der Sitz abgehoben werden [3].









Sitz aufstecken

Zum Anheben des Sitzes seitlich unter die Sitzfläche greifen.

Nach dem Betätigen des Arretierungshebels (2) kann der Sitz auf das Sitzrohr aufgesteckt werden.

Nach dem Aufstecken den Sitz in Fahrtrichtung ausrichten und den Arretierungshebel wieder einrasten lassen.

➔ Die Sitzarretierung prüfen.



Sitzhöhe einstellen

Die Einstellung der Sitzhöhe von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Sitzabstand zur Lenksäule einstellen

Nach dem Betätigen des vorderen Arretierungshebels (3) kann der Sitzabstand zur Lenksäule eingestellt werden.

➔ Nach dem Einstellen des Sitzabstandes den Arretierungshebel wieder einrasten lassen.

➔ Die Sitzarretierung prüfen.



Rückenlehne

Die Rückenlehne kann in mehreren Stufen nach hinten geschwenkt [1] oder nach vorn auf die Sitzfläche heruntergeschwenkt werden [2].

➔ Zum Verstellen der Rückenlehne den Hebel zur Rückenlehnenverstellung (3) nach unten drücken.

- Nach der Verstellung die Rückenlehne einrasten lassen.

Zum Aufrichten, die Rückenlehne hochschwenken [4].









ARMLEHNEN

Armlehnen hochschwenken

Zum Ein- und Ausstieg können die Armlehnen hochgeschwenkt werden [1].

Armlehnenwinkel einstellen

Der Winkel der Armlehne kann durch Verstellen der Anschlagschraube (2) stufenlos eingestellt werden.

Armlehne abnehmen

Zum Abnehmen der Armlehne [3] die Verriegelungsschraube (4) weit zurückschrauben.

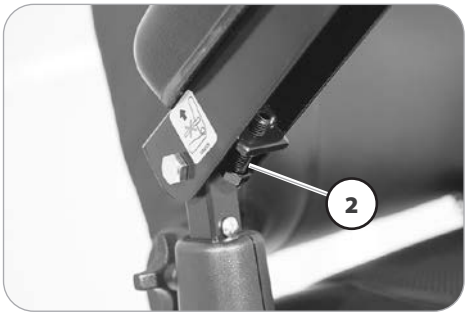
➔ Ist die Verriegelung gelöst, kann die Armlehne nach außen abgenommen werden [3].

Armlehne einstecken und positionieren

Zum Einstecken und Positionieren, die Armlehne bis zur gewünschten Position einstecken.

Dann die Verriegelungsschraube (4) festdrehen.









Armlehnenhöhe einstellen

Die Höhe der Armlehne kann nach dem Lösen der jeweiligen Klemmschraube (1) stufenlos eingestellt werden.

- Die Armlehnen maximal bis zur Markierung nach oben anheben.
- Nach der Höheneinstellung die Klemmschraube (1) wieder festdrehen.



KOPFSTÜTZE

Kopfstützenhöhe einstellen

Nach dem Betätigen der Arretierungsfeder (2) kann die Kopfstützenhöhe eingestellt werden.

- Nach dem Einstellen der Kopfstützenhöhe die Arretierungsfeder (2) loslassen und durch Verschieben der Kopfstütze in der nächstmöglichen Position wieder einrasten lassen.
- Die Arretierung prüfen.



FRONTKORB

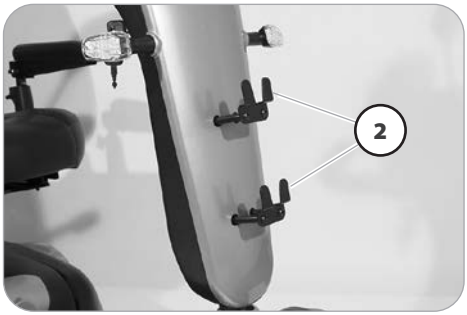
Mit zunehmendem Gewicht im Korb erhöht sich die aufzuwendende Lenkkraft.

Keine wertvollen Gegenstände wie die Geldbörse offen im Korb ablegen. – Ungewollter Verlust wertvoller Gegenstände.

Der Frontkorb [1] ist nach oben abnehmbar.

Zum Einhängen wird der Frontkorb vorn auf die Halter (2) gesetzt [3].





SITZKORB (OPTION)

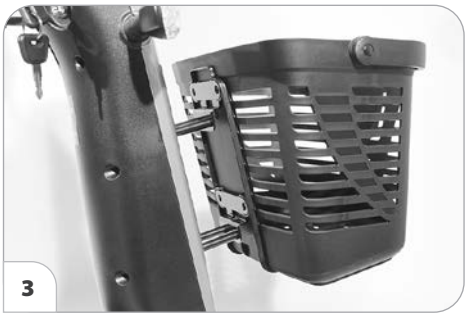
Mit zunehmendem Gewicht im Korb erhöht sich das Risiko des Nach-hinten-Überschlagens.

Keine wertvollen Gegenstände wie die Geldbörse offen im Korb ablegen. – Ungewollter Verlust wertvoller Gegenstände.

Der Korb [4] ist nach oben abnehmbar.

Zum Einhängen wird der Korb auf die zwei Halter gesetzt.

Die maximale Zuladung im Korb beträgt 5 kg.

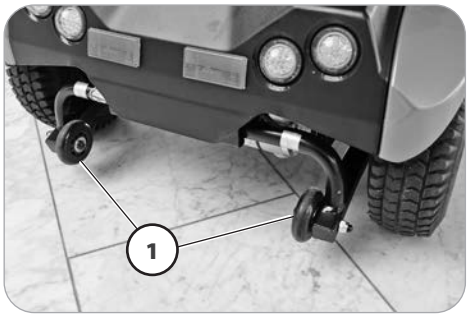




STÜTZROLLEN

Die Stützrollen (1) dienen zur Erhöhung der Kippstabilität gegen das Nach-hinten-Kippen bei einer Hindernisüberwindung oder an Steigungen.

- Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen das Nach-hinten-Kippen.



BATTERIEN

Stillstand über vier Monate

Bei einem Stillstand des Scooters, *länger als vier Monate*, sind entsprechende Wartungsmaßnahmen durchzuführen.

1. Die Sicherung ziehen um die Stromzufuhr zu unterbrechen.
2. Alle sechs Wochen das Ladegerät anschließen und die Batterien laden.

HALTEGURT

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind!

Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Scooter und/oder Insassen bei der Beförderung in Kraftfahrzeugen.



Der Haltegurt [1] wird von unten an den Sitz geschraubt. Der Haltegurt dient der Stabilisierung der Sitzposition und verhindert ein nach vorn aus dem Scooter kippen.

Zum Anlegen des Haltegurtes beide Gurtenden nach vorne ziehen und den Verschluss hörbar einrasten lassen. Zum Öffnen des Haltegurtes den Auslöseknopf eindrücken und die Gurtenden auseinanderziehen.

➔ Der Haltegurt lässt sich in der Länge verstellen und sollte nicht zu stramm angezogen sein.

VERLADEN UND TRANSPORT

Nicht die Rückenlehne, Armlehnen, Sitz oder Verkleidungsteile zum Anheben des Scooters verwenden!

Vor dem Anheben ist der Scooter auszuschalten!

Die für das Verladen abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen.

Für das Tragen der abnehmbaren Teile sind keine speziellen Tragepunkte vorgesehen.

Folgende Maßnahmen sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich:

➔ Siehe hierzu das Kapitel *Scooter-Abmessungen reduzieren* auf Seite 34

Verladen

Das Gewicht des Scooters verringert sich, wenn sie abnehmbare Baugruppen abnehmen.

Der Scooter kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

Rampen und Hebebühnen

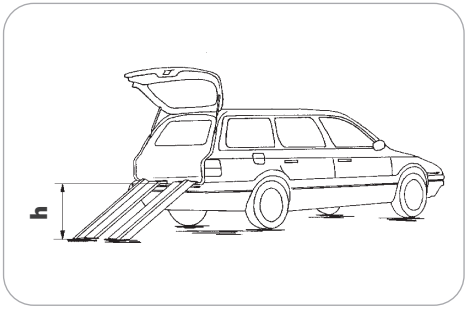
Die Bedienungsanleitung der Rampe oder Hebebühne beachten.

Die Herstellerangaben der Rampe oder Hebebühne beachten.

Die auf der Rampe angegebene maximale Auflagenhöhe muss größer sein als die Höhe „h“ vom Boden bis zur Ladefläche z. B. des Pkws.

Die Tragfähigkeit der Rampe oder Hebebühne muss größer als das zulässige Gesamtgewicht des Scooters sein.

Beim Rückwärtsfahren auf Rampen besteht Überschlagsgefahr!



Personenbeförderung im Kraftfahrzeug

Ihr individueller Scooter ist nicht als Sitz zur Personenbeförderung in KFZ freigegeben.

➔ Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild* auf Seite 57.

➔ Nicht als Sitz zur Personenbeförderung in KFZ freigegebene Scooter sind mit einem zusätzlichen Aufkleber gekennzeichnet. – Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Klebeschilder auf dem Scooter* auf Seite 56.

➔ Leitfaden < *Sicherheit mit Meyra-Rollstühlen, auch bei der Beförderung im Kraftfahrzeug* > beachten! – Dieses Dokument und weitere Informationen sind auf unserer Internet Seite < *www.meyra.com* > im < *Download Archiv* > zugänglich.

Scooter-Abmessungen reduzieren

Zum Verstauen oder Transport z. B. in einem Pkw kann der Scooter wie folgt in seinen Abmessungen verkleinert werden [1].

1. Scooter sichern.

   ➔ Dazu auch das Kapitel *Sichern des Scooters* auf Seite 13 beachten.

2. Den Sitz abnehmen [1].

   ➔ Dazu auch das Kapitel *Sitz* auf Seite 25 beachten.

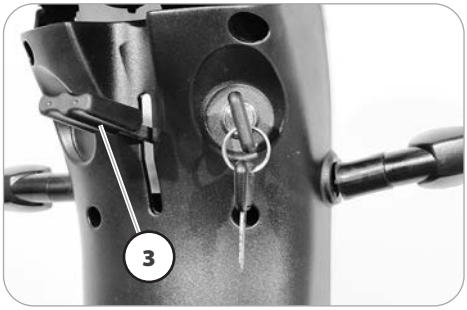
3. Frontkorb abnehmen
4. Die Lenksäule umlegen [2].

   ➔ Zur Lenksäulenverstellung den Verstellhebel (3) nach oben drücken.

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!







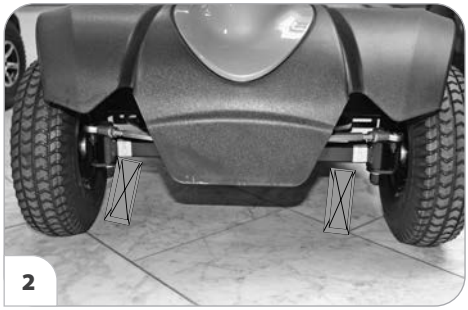
Transportsicherung

Es sind die Vorschriften und Anweisungen des jeweiligen Transportunternehmens zu befolgen. – Erfragen Sie diese vor dem Transport.

Der Scooter ist nur über die Verankerungspunkte [1]+[2] zu sichern.

- Siehe hierzu auch das Kapitel *Bedeutung der Klebeschilder auf dem Scooter* auf Seite 56.
- Die Vorgehensweise zur Sicherung des Scooters ist dem Dokument < *Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise Elektrofahrzeuge* > Kapitel < *Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln* > zu entnehmen. – Dieses Dokument und weitere Informationen stehen im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite < *www.meyra.com* >.





WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

➔ Der Wartungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Allgemein Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
	Magnetbremse prüfen Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb stellen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Lässt sich der Scooter schieben, die Bremse umgehend von der Fachwerkstatt instand setzen lassen. – Unfallgefahr!
Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln	Beleuchtung Beleuchtungsanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Luftdruck der Reifen prüfen Reifenfülldruck: ➔ Siehe *Technische Daten* auf Seite 48.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu ein Luftdruckprüfgerät benutzen.

WANN	WAS	ANMERKUNG
	Einstellschrauben Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Einstellschrauben fest anziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Alle 6-8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Radbefestigungen Radmuttern oder -schrauben auf festen Sitz prüfen.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Radmuttern oder -schrauben fest anziehen und nach 10 Betriebsstunden bzw. 50 km nachziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Alle 2 Monate (je nach Fahrstreckenleistung)	Räder überprüfen	Sichtprüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung der Reifen Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie Sauberkeit. Allgemeinzustand.	Siehe Kapitel *Reinigung* auf Seite 44. Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Inspektionsarbeiten Scooter. Ladegerät.	Vom Fachhändler durchzuführen.

Räder

Beschädigte Räder sind umgehend vom Fachhändler durch neue Räder zu ersetzen.

Reifen bestehen aus einer Gummimischung, die auf einigen Untergründen bleibende oder schwer entfernbare Spuren hinterlassen können (z. B. Kunststoff-, Holz- oder Parkettfußböden, Teppiche, Auslegeware). Für Schaden an Untergründen durch Abrieb oder chemische Prozesse der Reifen können wir keine Haftung übernehmen.

➔ Räder immer paarweise erneuern.

Zwei unterschiedlich abgefahrene Räder beeinträchtigen den Geradeauslauf des Scooters.

Sicherungen

Sicherung nur durch eine des gleichen Typs ersetzen!

Sicherungen austauschen

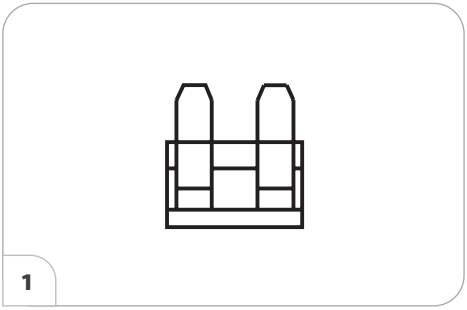
Vor dem Austauschen von Sicherungen den Scooter auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern.

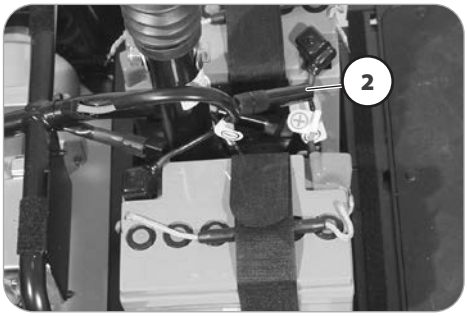
➔ Dazu das Kapitel *Sichern des Scooters* auf Seite 13 beachten.

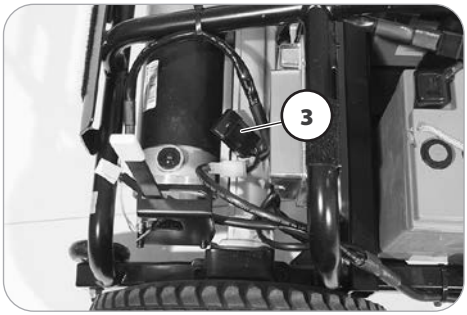
Neue Sicherungen sind z. B. an Tankstellen erhältlich.

➔ Bei erneutem Durchbrennen der Sicherung oder weiterer Funktionsstörung die Schadensursache von einem Fachhändler beheben lassen.

➔ Das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 48 beachten!







Die Glasrohrsicherung für den Batteriestrom steckt in dem Sicherungshalter (2) unterhalb der Heckverkleidung.

Die Flachsicherung [1] für die Steuerleitung steckt in dem Sicherungshalter (3) unterhalb der Heckverkleidung.

Beleuchtung

Die Beleuchtung [1]+[2] ist mit langlebiger LED-Technik ausgerüstet.

- Wenn eine Blinkerlampe defekt ist, dann blinkt die verbleibende mit der doppelten Frequenz.
- Eine defekte LED-Lampe sofort von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.



Fahrscheinwerfer

Das Beleuchtungsgehäuse (3) muss so eingestellt sein, dass der Lichtkegel auf der Fahrbahn sichtbar ist. Den unteren Rand des Lichtkegels auf etwa 3 Meter vor dem Scooter einstellen.

- Bei Bedarf die Fachwerkstatt zur Einstellung aufsuchen.



Störungsbehebung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
Statusanzeige des Bedienmoduls leuchtet nach dem Einschalten nicht auf.	Hauptsicherung ist defekt.	Flachsicherung austauschen. Ggf. von der Fachwerkstatt instand setzen lassen
	Batteriesicherung defekt.	Batteriesicherung von der Fachwerkstatt austauschen lassen.
	Bedienmodul defekt.	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.
	Steckverbindung der Stromversorgung ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Batterien zu tief entladen.	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.
Statusanzeige blinkt nach Einschalten.	Der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb steht auf Schiebebetrieb.	Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb schwenken.
	Die Fahrhebelwippe wurde zu früh ausgelenkt.	Den Scooter aus- und wieder neu einschalten.
	Steckverbindung an einem der Antriebe ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Störung in der Elektronik.	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.
	Nicht aufgeführte Störungen.	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Sicherheitshinweise sind ein Auszug aus den *Sicherheits- und allgemeinen Handhabungshinweisen*, die auf unserer Internetseite: < *www.meyra.com* > zu finden sind.

Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen des Sitzes). – Verletzungsgefahr!

Während der Nutzung des Scooters, auch im Stillstand und besonders auf Steigungen/Gefällen, ist eine sichere Sitzposition einzunehmen. – Unfallgefahr!

Für eine sichere Sitzposition liegt der Rücken des Nutzers am Rückenpolster an und das Becken des Nutzers befindet sich im hinteren Bereich des Sitzes.

Ein Überwechseln aus dem Scooter auf Steigungen/Gefälle darf nur in Notfällen mit Hilfe einer Begleit- und/oder Hilfsperson erfolgen! – Unfallgefahr!

Erhöhte Kippgefahr bei Nutzung der winkelverstellten Rückenlehne.

Während der Benutzung des Scooters sollten Sie nicht rauchen.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Sitzbezüge/Polster, Armlehnenpolster, Beinstützen und Handgriffe auf Temperaturen über 41 °C erhitzen. – Es besteht Verletzungsgefahr bei Berühren durch unbedeckte Hautpartien! Vermeiden Sie eine solche Erhitzung indem Sie Ihr Fahrzeug im Schatten abstellen.

Spezielle Aufnahmepunkte für die Befestigung von mitzunehmenden Objekten sind der Frontkorb, der optionale Sitzkorb und der optionale Gehhilfenhalter.

Das Umsteigen in bzw. aus dem Sitz nur bei ausgeschaltetem Scooter und auf in den Fahrbetrieb geschwenkten Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb durchführen!

Ein unbeabsichtigtes Berühren der Fahrhebelwippe kann den Scooter sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!

Übersetzen aus dem Scooter

Fahren Sie so nah wie möglich mit dem Scooter an den Platz an den Sie aus dem Scooter wechseln wollen.

- Hierzu ist das Kapitel *Sitz* auf Seite 25 zu beachten.
- Wir empfehlen das Übersetzen aus dem Scooter mit einer Hilfsperson durchzuführen.

Greifen nach Gegenständen

Extremes Neigen des Oberkörpers vor-, seit- oder rückwärts besonders beim Aufnehmen bzw. Ablegen schwerer Gegenstände vermeiden. – Überschlags- oder Kippgefahr des Scooters.

Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn

Ab einer bestimmten Fahrbahnneigung ist die Kippsicherheit und das Brems- und Lenkverhalten aufgrund reduzierter Bodenhaftung erheblich eingeschränkt.

➔ Das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 48 beachten.

Lehnen Sie sich an Steigungen, Gefällen und quergeneigten Fahrbahnen nie hangabwärts herüber.

Vermeiden Sie ruckartige Fahrzustandsänderungen (insbesondere bei kritisch eingestellten Fahrparametern wie z. B. hohe Verzögerungen).

Befahren Sie Gefälle und Steigungen stets mit niedriger Geschwindigkeit.

Extreme Steigungen und Gefälle sind mit angepasster Endgeschwindigkeit zu befahren.

Schalten Sie an Gefällen und Steigungen nicht auf Schiebebetrieb um. Die automatischen Bremsen sind im Schiebebetrieb außer Funktion.

Schieben Sie den Scooter nicht auf Gefälle oder Steigungen.

Bei Kurvenfahrt und beim Wenden auf Steigungen und Gefällen besteht Kippgefahr.

Vermeiden Sie das Befahren von Steigungen oder Gefällen mit unzureichender Fahrbahnbeschaffenheit. Selbst bei halbseitig vorhandenen Eis-, Wasser-, Moosbelägen oder ähnlichem auf der Fahrbahn besteht die Gefahr, dass der Scooter die Bodenhaftung verliert und unkontrolliert rutscht. Bringen Sie gegebenenfalls die Fahrhebelwippe sofort in die neutrale Position.

Fahren Sie niemals schneller als Schritttempo.

Die auf der Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist auf Gefällestrecken wesentlich geringer als auf der Ebene und wird durch schlechte Straßenverhältnisse (z. B. Nässe, Schnee, Splitt, Verschmutzung) weiter verringert. Ein gefährliches Rutschen der gebremsten Räder und eine damit verbundene ungewollte Kursabweichung ist durch eine vorsichtige, angepasste Bremsung auszuschließen.

Quergeneigte Fahrbahnen (z. B. seitlich geneigter Gehsteig) bewirken ein Drehen Ihres Scooters in Tal-Richtung. Dieses Abdriften müssen Sie durch Gegenlenken ausgleichen.

Überwinden von Hindernissen

Die Hindernisüberwindungsfähigkeit hängt u. a. von der Fahrbahnneigung und den eingestellten Elektronikparametern ab.

Jede Hindernisüberwindung stellt ein Risiko dar! – Kippgefahr des Scooters.

Die Hindernisüberwindung ist eine besondere Gefahrensituation, in der u. a. eine Kombination von Sicherheitshinweisen aus den Gefällstrecken, Steigungen und quergeneigten Fahrbahnen zu berücksichtigen ist.

Umfahren Sie nach Möglichkeit Hindernisse, wie z. B. Spurrillen, Schienen, Gullideckel oder ähnliche Gefahrenquellen weiträumig.

An kleinere Hindernisse, z. B. Absätze/Kanten, stets langsam und im rechten Winkel (90°) heranfahren. Das Hindernis vorwärts mit ca. 0,5 m Anlauf und beiden Vorder- bzw. Hinterrädern gleichzeitig überfahren. Ihr Scooter kann sich andernfalls quer neigen und Sie aus dem Scooter herauskippen.

Die Stützrolle kann beim Herunterfahren z. B. bei einer Hinderniskante aufsetzen und somit die Antriebsräder vom Boden abheben. – Der Scooter ist dann *manövrierunfähig*!

Zu Abgründen, Treppen, Abhängen, Ufern usw. einen so großen Sicherheitsabstand halten, dass ausreichend Platz/Strecke zum Reagieren, Bremsen und Wenden bleibt.

Lassen Sie sich, wenn möglich, von einer oder mehreren Hilfspersonen aus dem Scooter heben und zum Zielort tragen.

Beim Herabfahren von einer Stufe (z. B. Gehsteigkante) können Sie leicht aus dem Scooter fallen, wenn die Fußplatten bzw. Beinstützen auf die Fahrbahn aufsetzen. Das Überqueren von Gleisen oder Spurrillen erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. – Ungewollte Kursabweichung!

Das sichere Befahren von Treppen ist unmöglich.

Elektrische Anlage

Falsche und/oder unangemessene Veränderungen des Fahrverhaltens können die Sicherheit des Fahrzeuges und des Nutzers beeinträchtigen. – Unfallgefahr!

Die elektronische Steuerung eines Scooters darf nicht modifiziert werden.

Sollte der Scooter ungewohnt reagieren oder unkontrollierbare Fahrmanöver ausführen, ist die Fahrhebelwippe unverzüglich in die Neutralstellung zu bringen und/oder der Scooter sofort auszuschalten.

Gesetzliche Bestimmungen

Beachten Sie die jeweils länderspezifischen, gesetzlichen Bestimmungen.

➔ Erkundigen Sie bei Ihrem Fachhändler bzw. bei den Straßenverkehrsbehörden nach den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben Ihres Scooters.

Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln

Ihr Scooter ist für die Personenbeförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht vorgesehen. Es kann dabei zu Einschränkungen kommen. Wir empfehlen die Nutzung eines im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitzes.

Sollte eine sitzende Beförderung im Scooter dennoch unumgänglich sein, so beachten Sie folgendes:

- Benutzen Sie den vom Verkehrsbetrieb zum Abstellen vorgesehenen Platz.
- Beachten Sie die Vorschriften der Beförderungsgesellschaft bevor Sie den Scooter abstellen.
- Stellen Sie ihren Scooter entgegen der Fahrtrichtung auf dem ausgewiesenen Platz ab.
- Der Scooter ist so zu platzieren, dass sich die Rückenlehne an der Abstellplatzbegrenzung abstützen kann.
- Eine Seite des Scooters muss zusätzlich an einer weiteren Abstellplatzbegrenzung anliegen, so dass der Scooter im Fall eines Unfalls oder eines plötzlichen Bremsmanövers nicht verrutschen kann.
- Betätigen sie zusätzlich die Handbremse.

Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr

Beachten Sie die in ihrem Land geltenden Vorschriften für den öffentlichen Straßenverkehr und fragen Sie gegebenenfalls ihren Fachhändler nach notwendigem Zubehör.

Ihr Scooter ist mit einer Beleuchtungsanlage ausgerüstet werden. Diese Beleuchtungsanlage besteht aus:

- Scheinwerfern
- Rückstrahlern.

Bei schlechten Sichtverhältnissen und besonders bei Dunkelheit grundsätzlich Beleuchtungsanlage einschalten, um besser sehen zu können und selbst gesehen zu werden.

- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Nutzer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Scooters verantwortlich.
- Bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr müssen die geltenden Straßenverkehrsregeln beachtet und eingehalten werden.
- Tragen Sie bei Fahrten im Dunkeln möglichst helle, auffällige Kleidung, um besser gesehen zu werden.
- Vermeiden Sie bei Fahrten im Dunkeln die Benutzung von Fahrbahnen und Radwegen.
- Achten Sie darauf, dass die Beleuchtungsanlage nicht durch Kleidung oder andere am Scooter befestigte Gegenstände abgedeckt werden.
- Bei körperlichen Einschränkungen wie z. B. Blindheit ist eine Fahrtauglichkeitsbescheinigung zum selbstständigen Führen des Scooters erforderlich.

REINIGUNG

Die Kunststoffverkleidungen werden durch nicht ionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

Den Scooter nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen! – Kurzschlussgefahr!

Die Polster und Bezüge sind in der Regel mit Pflegeanweisungen (Pflegeschild) versehen.

- Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen* auf Seite 55 beachten.

In sonstigen Fällen gelten folgende Hinweise:

- Die Polster mit warmen Wasser und Handspülmittel säubern.
- Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.
- Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.
- Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!

Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

- Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.
- Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife säubern.
- Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Die Beleuchtungseinrichtungen stets sauber halten und vor jedem Fahrtantritt auf Funktion prüfen.

- Wasser und Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen und Kabeln fernhalten!
  - Gefahr einer Schädigung der Elektronik und des Bedienfeldes durch Strahlwasser.

Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis verwendet werden.

- Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Weitere Informationen zum Thema Reinigung und Pflege finden Sie im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite: < *www.meyra.com* >.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

- Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile sorgt für deren lange Funktion.

Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.
- Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.

Auskünfte über geprüfte und anerkannte Desinfektionsmittel und -verfahren kann Ihnen Ihre nationale Einrichtung für Gesundheitsschutz geben.

- Bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln kann es vorkommen, dass u. U. Oberflächen durch die Anwendung in Mitleidenschaft gezogen werden, die die längerfristige Funktionsfähigkeit der Bauteile einschränken können.
- Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

REPARATUREN

Reparaturen sind grundsätzlich vom Fachhändler durchzuführen.

Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Fachhändler. Er ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Sicherheitsrelevante Teile oder Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

- Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Serien-Nr. (SN) des Fahrzeuges mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Fahrzeug sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Fahrzeuges beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

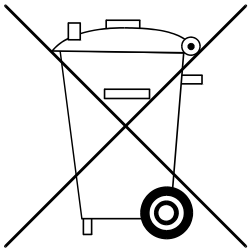
Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

HINWEISE BEI LÄNGEREN GEBRAUCHSPAUSEN

Bei längeren Gebrauchspausen sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Die Batterien mindestens einmal im Monat über 16 Stunden lang aufladen.
- Es sind die Lagertemperaturen einzuhalten.
  - Hierzu das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 48 beachten.

ENTSORGUNG



Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

HINWEISE FÜR DEN FACHHÄNDLER

Auf Anfrage ist eine Wartungs- und Serviceanleitung erhältlich, der z. B. folgende Informationen zu entnehmen sind:

1. Mit Werkzeug durchführbare Einstellungen.
2. Ablaufbeschreibungen wichtiger Reparaturen.
3. Hinweise auf modellspezifische Änderungen.
4. Eine Checkliste zur jährlichen Inspektion.

In der Checkliste sind die zur Inspektion erforderlichen Funktionsprüfungen aufgelistet.

Sie stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Inspektionsarbeiten dar.

- Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Nach erfolgreicher Durchführung einer jährlichen Inspektion ist der Inspektionsnachweis in der Bedienungsanleitung auszufüllen.

Eine Vorlage für zusätzliche Inspektionsnachweise kann bei Bedarf aus der Wartungs- und Serviceanleitung kopiert werden. Diese ist dann der Bedienungsanleitung beizufügen.

Programmierung des Fahrverhaltens

Das Fahrverhalten des Scooters kann über ein Programmiergerät eingestellt werden.

- Dazu die entsprechende < Wartungs- und Serviceanleitung > beachten.

Das Fahrverhalten des Scooters sollte regelmäßig den individuellen Erfordernissen und dem Lernfortschritt des jeweiligen Benutzers angepasst werden.

- Die Programmierung sollte speziell auf den Benutzer abgestimmt sein. Dabei sind das Reaktionsvermögen, die Konstitution sowie physische und psychische Fähigkeiten zu berücksichtigen. Eine Rücksprache mit dem Arzt oder Therapeuten kann hierbei sehr hilfreich sein.
- Jede Änderung der werksseitig eingestellten Programmierung kann ein erhöhtes Unfallrisiko darstellen.
  - Mögliche Kippgefahr in Kurven.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Maßtoleranz ±15 mm, ± 2°.

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Scooters und dem maximalen Nutzer-(Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Reifenfülldruck bei Luftbereifung

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

Reifenfülldruck - Lenkrad

Standard:
2,5 - 3,5 bar = 36 - 50 psi

Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:
3,0 - 4,0 bar = 44 - 58 psi

Ultra-Leichtlauf:
6 bar = 87 psi

Hochdruck:
8 bar = 116 psi

Reichweite

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter Einhaltung der ISO 7176-4 realistisch:

Die Reichweite hängt im entscheidenden Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Stark eingeschränkt wird die Reichweite durch:

- häufige Rampenfahrt aufwärts,
- schlechten Ladezustand der Antriebsbatterien,
- niedrige Umgebungstemperatur,
- häufiges Anfahren und Bremsen (z. B. im Einkaufszentrum),
- gealterte, sulfatierte Antriebsbatterien,
- zwangsläufig notwendige, häufige Lenkmanöver,
- reduzierte Fahrgeschwindigkeit (besonders bei Schritttempo).

In der Praxis vermindert sich dabei die unter „Normalbedingungen“ noch erreichbare Reichweite auf ca. 80 – 40 % des Nennwertes.

Steigfähigkeit

Steigungen und Gefälle über die zulässigen Werte sind aus Sicherheitsgründen (z. B. bei Rampen) nur ohne Fahrer zu befahren!

Angewendete Normen

Der Scooter entspricht der Norm:

- EN 12184

Die Modelle sind der Anwendungsklasse B entsprechend der Norm EN 12184 zugeordnet.

Unsere verwendeten Baugruppen und Komponenten erfüllen die EN 1021-2 für die Beständigkeit gegen Entzündung.

Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.254, CL409

	min	max
Gesamtlänge (ohne Korb)	1200 mm	1200 mm
Gesamtbreite	610 mm	610 mm
Gesamtmasse	230 kg	230 kg
Nutzermasse (incl. Zuladung)	136 kg	136 kg
Masse des schwersten Teils	49 kg	149 kg
Ist-Sitztiefe	410 mm	410 mm
Ist-Sitzbreite	450 mm	670 mm
Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen)	660 mm	660 mm
Sitzwinkel	4,8°	4,8°
Rückenlehnenwinkel	45°	45°
Rückenhöhe	450 mm	450 mm
Fußplatte bis Sitz (Unterschenkellänge)	520 mm	520 mm
Nennsteigung		
Statische Stabilität bergab	9°	9°
Statische Stabilität bergauf	9°	9°
Statische Stabilität seitwärts	9°	9°
Dynamische Stabilität bergauf	6°	6°
Armlehnenhöhe ab Sitzfläche	160 mm	240 mm
Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	300 mm	500 mm
Hindernisüberwindung	60 mm	60 mm
Mindestwendekreisradius	1500 mm	1500 mm
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	8 km/h
Mindestbremsweg ab Höchstgeschwindigkeit	1000 mm	1500 mm
Reichweite mit Bleibatterien	– km	30 km

Weitere Technische Daten für Modell 1.254, CL409

	min	max
Schallpegel		70 dB(A)
Schutzgrad		IP X4
Wenderaum	3000 mm	3000 mm
Antriebssteuerung		24 V / 70 A
Antriebsleistung (6 km/h/8 km/h)	210 W	210 W
Glasrohrsicherung für Hauptstrom		60 A
Flachsicherung für Steuerstrom		7,5 A
Zuladung	3 kg	3 kg
Achslast vorn	79 kg	79 kg
Achslast hinten	159 kg	159 kg
Bodenfreiheit		100 mm
Leergewicht (mit Batteriepack)	– kg	91,5 kg
Leergewicht (ohne Batteriepack)	– kg	70,0 kg
Gesamthöhe	1110 mm	1110 mm
Transportmaße		
Länge	1200 mm	1200 mm
Breite (ohne Armlehnen)	610 mm	610 mm
Höhe ohne Armlehnen	1000 mm	1000 mm
Klimatechnische Angaben		
Umgebungstemperatur		-25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur mit Antriebsbatterien		-25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur ohne Antriebsbatterien		-40 °C bis +65 °C
Lenkrad		
3.00-4 (10“)		luftbereift max. 3,5 bar
Antriebsrad		
3.00-4 (10“)		luftbereift max. 3,5 bar
Antriebsbatterien		
2 x 12 V 28,1 Ah (5 h) / 35 Ah (20 h)		wartungsfrei
max. Batterieabmessung (LxBxH)		195 x 130 x 170 mm
Ladestrom, Ladegerät Typ: HP1211B2		4 A

Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.264, CL510

	min	max
Gesamtlänge (ohne Korb)	1200 mm	1200 mm
Gesamtbreite	610 mm	610 mm
Gesamtmasse	260 kg	260 kg
Nutzermasse (incl. Zuladung)	165 kg	165 kg
Masse des schwersten Teils	49 kg	149 kg
Ist-Sitztiefe	410 mm	410 mm
Ist-Sitzbreite	450 mm	670 mm
Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen)	660 mm	660 mm
Sitzwinkel	4,8°	4,8°
Rückenlehnenwinkel	45°	45°
Rückenhöhe	450 mm	450 mm
Fußplatte bis Sitz (Unterschenkellänge)	520 mm	520 mm
Nennsteigung		
Statische Stabilität bergab	9°	9°
Statische Stabilität bergauf	9°	9°
Statische Stabilität seitwärts	9°	9°
Dynamische Stabilität bergauf	6°	6°
Armlehnenhöhe ab Sitzfläche	160 mm	240 mm
Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	300 mm	500 mm
Hindernisüberwindung	60 mm	60 mm
Mindestwendekreisradius	1500 mm	1500 mm
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	10 km/h
Mindestbremsweg ab Höchstgeschwindigkeit	1000 mm	2100 mm
Reichweite mit Bleibatterien	- km	30 km

Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.264, CL510+

	min	max
Gesamtlänge (ohne Korb)	1200 mm	1200 mm
Gesamtbreite	610 mm	610 mm
Gesamtmasse	260 kg	260 kg
Nutzermasse (incl. Zuladung)	165 kg	165 kg
Masse des schwersten Teils	49 kg	149 kg
Ist-Sitztiefe	410 mm	410 mm
Ist-Sitzbreite	450 mm	700 mm
Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen)	660 mm	660 mm
Sitzwinkel	4,8°	4,8°
Rückenlehnenwinkel	45°	45°
Rückenhöhe	450 mm	450 mm
Fußplatte bis Sitz (Unterschenkellänge)	520 mm	520 mm
Nennsteigung		
Statische Stabilität bergab	9°	9°
Statische Stabilität bergauf	9°	9°
Statische Stabilität seitwärts	9°	9°
Dynamische Stabilität bergauf	6°	6°
Armlehnenhöhe ab Sitzfläche	160 mm	240 mm
Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	300 mm	500 mm
Hindernisüberwindung	60 mm	60 mm
Mindestwendekreisradius	1500 mm	1500 mm
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	10 km/h
Mindestbremsweg ab Höchstgeschwindigkeit	1000 mm	2100 mm
Reichweite mit Bleibatterien	- km	30 km

Weitere Technische Daten für Modell 1.264, CL510; CL510+

	min	max
Schallpegel		70 dB(A)
Schutzgrad		IP X4
Wenderaum	3000 mm	3000 mm
Antriebssteuerung		24 V / 120 A
Antriebsleistung (6 km/h/10 km/h)	400 W	400 W
Glasrohrsicherung für Hauptstrom		60 A
Flachsicherung für Steuerstrom		7,5 A
Zuladung	3 kg	3 kg
Achslast vorn	94 kg	94 kg
Achslast hinten	174 kg	174 kg
Bodenfreiheit		100 mm
Leergewicht (mit Batteriepack)	– kg	93 kg
Leergewicht (ohne Batteriepack)	– kg	70,0 kg
Gesamthöhe	1110 mm	1110 mm
Transportmaße		
Länge	1200 mm	1200 mm
Breite (ohne Armlehnen)	610 mm	610 mm
Höhe ohne Armlehnen	1000 mm	1000 mm
Klimatechnische Angaben		
Umgebungstemperatur		-25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur mit Antriebsbatterien		-25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur ohne Antriebsbatterien		-40 °C bis +65 °C
Lenkrad		
3.00-4 (10“)		luftbereift max. 3,5 bar
Antriebsrad		
3.00-4 (10“)		luftbereift max. 3,5 bar
Antriebsbatterien		
2 x 12 V 42.5 Ah (5 h) / 50 Ah (20 h)		wartungsfrei
max. Batterieabmessung (LxBxH)		210 x 170 x 180 mm
Ladestrom, Ladegerät Typ: HP0180WB		6 A

Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen
(die Symbole entsprechen dem europäischen Standard)



Feinwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C



Normalwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C



Handwäsche



Nicht Bleichen



Nicht Trockner geeignet



Nicht Bügeln



Nicht chemisch Reinigen

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Scooter



Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Nicht an den Armlehnen anheben.



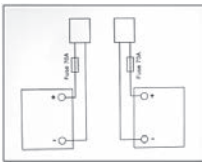
Umschalten vom Fahrbetrieb in den Schiebebetrieb.



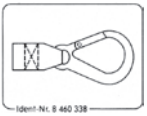
Schiebebetrieb



Nur auf ebenen Flächen schieben.



Batterieanschlussplan



Befestigungsmöglichkeit für Transportsicherungen.



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Das Produkt ist für die Mitnahme im Linienverkehr des ÖPNV geeignet.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



Produktionsdatum



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h

zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Max. zul. Benutzergewicht wenn das Produkt als Sitz in einem KFZ zugelassen ist.



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Medizinprodukt

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 5. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Nationale Gewährleistungs- / Garantiebedingungen zwischen Ihnen und Ihrem Fachhändler können von denen in diesem Kapitel genannten Bedingungen abweichen.

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und gegebenenfalls ausgesprochene bzw. vereinbarte Garantien. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Voraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, Hi-Fi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Für die Bewertung unserer Produkte können Sie unser < *Infozentrum* > Bereich < *PMS* > auf unserer Webseite < www.meyra.com > benutzen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

CE Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.

Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Fahrzeugdaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

Ihr Fachhändler

Original
Bedienungsanleitung

MEYRA GmbH Kleiststraße 49 | 32457 Porta Westfalica | Deutschland
info@meyragroup.com | Tel.: +49 571 93292 - 311 | Fax: +49 571 93292 - 9311 | www.meyra.de

2025-05 Technische Änderungen unserer Produkte sowie Druckfehler
in unseren Drucksachen behalten wir uns vor.
Teile-Nr. 205 346 000